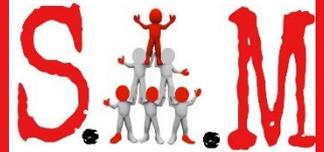


S.A.M. -Bericht Saison 2020/2021



Marc Digrußer

29. April 1988

Sportunion Mitterbach

Der Einstieg in die Weltcupseason 2020/21 nach meiner schweren Kreuzbandverletzung im Februar 2020 in Chamonix war kein leichter.

Meine Leistungskurve zeigte mit zunehmenden Rennkalender nach oben, dennoch waren leider zu viele Ausfälle zu verzeichnen. Schlussendlich stehen ein 22. in Zagreb und ein 25. Platz in der Flachau auf der Endabrechnung, leider zu wenig für eine Wiederaufstellung im ÖSV A-Kader. Aufhören ist für mich aber noch lange kein Thema. Vor den ersten Weltcupslaloms im Dezember 2021 wurde mir seitens des ÖSVs die Chance zugesichert, mich für das ÖSV-Aufgebot zu qualifizieren.



Christoph Krenn

7. Juli 1994

SC Götting-Hochkar

Die Vorbereitungen für die Saison 20/21 liefen skitechnisch ganz gut und stimmten mich positiv. Der Speed war da und die Freude am Skifahren auch. Wir dachten, den Materialwechsel und die Umstellungen, die damit verbunden sind, gut im Griff zu haben. Allerdings spürte ich selber, dass mein Körper nicht 100-prozentig bereit und gesund war.



In Val-d'Isère bin ich dann mit einem 29. Platz in die Weltcup-Rennsaison gestartet. Bei recht schwierigen Bedingungen eine solide bis gute Leistung, wie ich es später analysiert habe und zwei Weltcuppunkte waren es auch.

Danach kam der zweite SG in Gröden. Ich durfte nicht starten, weil die Zeiten im Abfahrtstraining als Quali hergenommen wurden und nicht der SG von Val-d'Isère. Das war mental sehr schwer zu verkraften in dem Moment, weil ich weiß, dass mir das Rennen in Gröden sehr gut liegt.

Darauf folgte Bormio und ich war körperlich und mental nicht wirklich fit für eine der schwierigsten Strecken. Nach dem ersten Training verspürte ich starke Nervenschmerzen, ausgehend von der Wirbelsäule. Am zweiten Abfahrtstrainingstag war ans Skifahren nicht zu denken. Nach mehrstündigen Behandlungen bei den Physios war es am nächsten Tag für den SG einigermaßen ok und die Hoffnung war da, dass ich es unter Rennbedingungen ausblenden kann. Ich bin dann schlussendlich nach 30 Fahrsekunden ausgeschieden.

Mit Kortison Behandlungen und Pause zwischen den Rennen ging es dann weiter. Unter diesen Umständen war es mir dann nicht mehr möglich eine gute Performance zu zeigen bzw. meine Leistung abzurufen.

Mit Fortdauer der Saison werden natürlich die Belastungen immer intensiver und zusätzlich kommen die Reises Strapazen und der Rennstress, das wiederum ist eine schwierige Kombination, da sich die Regenerationszeiten stark verkürzen und der Körper kaum mehr Zeit zum Erholen bekommt.

Ende Jänner war dann klar, dass die Schmerzen von einem Bandscheibenvorfall in der HWS kommen. Eine Fortsetzung meiner Karriere ohne Operation wäre von den Ärzten nicht ratsam gewesen.

Die Entscheidung für die Operation ist dann relativ schnell gefallen und mit 11. März war es dann auch soweit.

Summa summarum eine Saison zum Abhacken und absolut nicht zufriedenstellend. Ich werde aber auch daraus meine Lehren ziehen und es in Zukunft versuchen besser zu machen. Vielleicht habe ich dann etwas mehr Glück!

Ich bedanke mich bei ALLEN die auch weiterhin hinter mir stehen und mir die Daumen drücken!

Katharina Gallhuber

16. Juni 1997

SC Göstling-Hochkar

Es war definitiv eine sehr lehrreiche Saison für mich.

Der Saisonstart in Levi missglückte mit einem DNF.

Auch den darauffolgende SL in Levi beendete ich nach meinen Erwartungen auf den 18. Rang. Danach hatte ich immer wieder sehr gute Läufe bzw.

Zwischenzeiten, jedoch konnte ich es nicht in 2

Läufen verwirklichen. (Semmering). Zagreb war mit einem 11 Rang bei sehr schweren

(Frühjahrbedingungen) ein Top- Resultat. In der Flachau vermasselte ich das Rennen und somit gab es leider keinen Startplatz bei der WM.

Im Training verlief es hervorragend, meine Leistung stimmte, jedoch konnte ich es nie im Rennen verwirklichen, da ich mich selbst zu sehr unter Druck gesetzt habe. Dies machte diese Saison schwierig. Ich musste wieder Selbstvertrauen tanken.

Ich nutzte die Zeit, in der all die anderen bei der WM waren, um mich mental, körperlich, schifahrerisch auf den zweiten Teil der Saison vorzubereiteten.

Es hat gefruchtet. Mit meiner zweiten Saisonhälfte bin ich sehr zufrieden. Jasna verlief zwar noch nicht nach Wunsch, aber ich spürte, dass ich mich im Starthaus wieder wohl fühlte.

Mit den zwei Rennen in Are (Rang 17+9) schaffte ich es zum Weltcupfinal in die Lenzerheide, wo ich den 12 Rang erreichte. Wenn man die letzten Rennen genauer analysiert, kann man erkennen, dass meine Formkurve stark nach oben ging. (2x 3 Laufzeit im 2 Durchgang, 1x 6 Laufzeit, einige sehr, sehr schnelle bzw. schnellste Teilzeit)

Schlussendlich wurde es der 16. Gesamtrang im SL WC.

Weiters schuftete ich an meiner RTL Technik und auch am SG für die Kombi – wo einige gute Schritte nach vorne gingen.



Tristan Takats

(Skicross)

14. November 1995

USC Lilienfeld

Die letzte Saison hat leider spät begonnen und früh geendet. Ich konnte nur 8 Rennen bestreiten und nicht so viel Rennerfahrung sammeln, wie ich es mir gewünscht hätte. Die EC-Rennen waren sehr oft WC besetzt und ich konnte mich oft mit den Besten messen. Dadurch konnte ich trotzdem einiges an Erfahrung sammeln, auch wenn ich mir manchmal bessere Ergebnisse erhofft hätte. Schlussendlich habe ich einen Finaleinzug im EC zu Buche stehen. Ich durfte auch meine ersten beiden WC-Rennen bestreiten. Mit soliden Leistungen und einem 17. und einem 28. Platz konnte ich auch meine ersten WC-Punkte sammeln. Summa Summarum bin ich mit meiner Leistung in der abgelaufenen (leider zu kurzen) Saison zufrieden und blicke zuversichtlich in die kommende Saison.



Benjamin Karl

(Snowboard)

16. Oktober 1985

Unserem Neuzugang konnten wir in der ersten Saison zu **Weltcupsiegen** und einer **Goldmedaille** in der WM verhelfen.



Pia Zerkhold

(Snowboard)

26. Oktober 1998

Nach einer außergewöhnlichen Vorbereitungsphase im Herbst, in der noch nicht sicher war welche bzw. ob Rennen stattfinden können, konnte ich gleich bei den ersten 2 Weltcuprennen in Valmalenco mein Können unter Beweis stellen. Mit dem 8. und 9. Platz habe ich meine 2 besten Saisonergebnisse erreicht.

Außerdem konnte ich mich mit den Top Ergebnissen im Weltcup für die WM in Schweden qualifizieren.

Bin super happy über den 13. Platz im Gesamtweltcup und die Auszeichnung „rookie of the Year“ im Weltcup.



Melanie Arrer

26. Oktober 1998

SC Göstling-Hochkar

Bei mir wars heuer so, dass ich so gut reingestartet bin in die Saison wie schon lang nicht mehr bzw. wie noch nie. Beim 1. Rennen in Sulden fuhr ich auf den 4. Platz, wo WC Besetzung mit Paula Moltzan und Nina O`Brien (USA) dabei war und dabei habe ich dann auch meine persönlich besten Punkte (33) in meiner bisherigen Karriere gesammelt! Am nächsten Tag bin ich dann leider ausgeschieden.

In Hochfügen habe ich dann mit dem 2. Platz (auch mit EC Besetzung, da die Rennen dort die Vorbereitung auf Hippach für den EC-Auftakt waren) nochmal 33 Punkte sammeln können. Ich war also quasi echt in Hochform und am nächsten Tag also Mitte Dezember habe ich mich dann verletzt und somit endete meine Saison frühzeitig.

In Hochfügen habe ich dann mit dem 2. Platz (auch mit EC Besetzung, da die Rennen dort die Vorbereitung auf Hippach für den EC-Auftakt waren) nochmal 33 Punkte sammeln können. Ich war also quasi echt in Hochform und am nächsten Tag also Mitte Dezember habe ich mich dann verletzt und somit endete meine Saison frühzeitig.



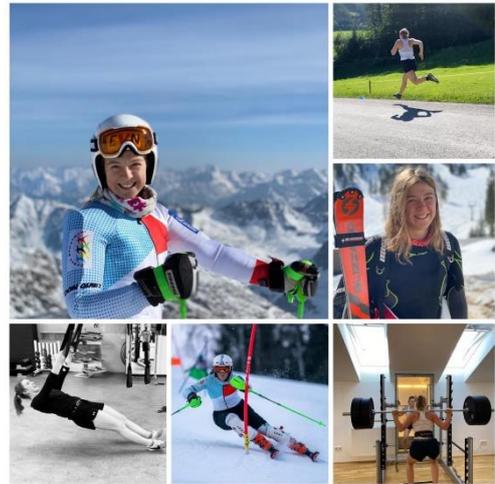
Magdalena Bentz

18. Februar 2001

Skiclub Göstling-Hochkar

Nach dem Trainingsaufbau war ich gut für die anstehende Saison 2020/21 vorbereitet. Leider riss ich mir im Oktober meinen Meniskus am linken Knie beim Trockentraining ein und musste operiert werden. Dank der guten Unterstützung von allen in meinem Umfeld war ich 4 Wochen nach meiner Operation schon wieder fit und stand auf meinen Skiern. Ende Januar bestritt ich dann meine ersten

Rennen in Kranjska Gora und konnte mich nach und nach mit meinen Punkten nach unten arbeiten und mit meiner Startnummer weiter nach vorne. Zu meinen besten Ergebnissen gehören meine zwei Siege im Februar bei den CIT Slalomrennen in Strobl. Leider zog ich mir Anfang März einen Bandscheibenvorfall in der Lendenwirbelsäule zu. Nach einiger Pause stehe ich wieder auf meinen zwei Skiern und bin sehr motiviert für die Vorbereitung meiner nächsten Saison.



Julia Hörth

12. April 2002

Kremser Schiklub KSK

Von den Leistungen her lässt sich nicht wirklich was sagen, weil ich mich bei meinen allerersten Rennen der Saison mit Corona infiziert habe. Die restliche Saison kämpfte ich dann mit den Nachwehen, die nach der Zeit immer mehr geworden sind.



Katharina Hofer

29. September 2002

Sportunion Waidhofen an der Ybbs

Die vergangene Saison ist für mich leider nicht so verlaufen wie geplant, nach meinem verspäteten Saisonstart im Dezember/Jänner endete sie für mich leider im Februar wieder. Nachsteigenden Leistungen im Training konnte ich mich laufend verbessern und war bereit fürs erste Rennen.

Saalbach Abfahrt Sturz im Rennen, Operation an beiden Knien.

Jetzt bin ich wieder voll in der Vorbereitung für die nächste Saison.



Florian Koch

01. September 2001

Sportunion Waidhofen

Das große Ziel der Saison, war es mein Comeback nach meinem Kreuzbandriss zu feiern.

Dieses ist mir sehr gut gelungen, nach sehr zufriedenstellender Reha und guten Sommertraining ging es im November zurück auf Ski. Im Dezember folgte dann das erste Stangentraining in Turnau und auf der Hochwurzten.

Nach einigen Tagen auf Schnee feierte ich mein Comeback in St. Lamprecht, wo ich mit meiner Leistung im Super-G wieder dort anschließen konnte, wo ich vor meiner Verletzung war.

Die Saison beendete ich schlussendlich, ohne meine Ziele erreicht zu haben, aber mit einigen Erfahrungen mehr und somit blicke ich zuversichtlich in die Zukunft!



Ronja Gausterer

18. Oktober 2002

WSV Semmering

Nach der Sommervorbereitung startete ich im September 2020 mit den ersten Schneetrainings auf den Gletschern (Hintertux, Sölden, etc.).

Im Oktober, November waren Pitztaler & Kaunertaler Gletscher am Programm, sowie die obligatorischen Schneetrainings am Pass Thurn, wo auch die Saison startete.



Danach ging es nach St. Caterina, wo ich mein FIS Punkte Konto weiter verbessern konnte.

Zwischenzeitlich war dann wieder Training in Lech / Zürs und Hochfügen angesagt und in St. Lambrecht konnte ich die ersten SG FIS Punkte einfahren

Nach dem Jahreswechsel ging es wetterbedingt in den Süden Österreichs und auch wieder nach ITA, wo ich wieder tolle Ergebnisse ablieferte und auf Grund des großen Starterfeldes mit WC und EC Startern auch gute FIS Punkte erreichte.

Mit dabei waren auch die Gaaler FIS-Skitage, wo ich in der Sparcup-Wertung (ÖSV interne Qualifikation) ausgezeichnete 6te und insgesamt trotz extrem starker Besetzung 14te wurde.

Nach Gaal, Obdach, Krakauenebene und den Februar Trainings wieder in Lech / Zürs ging es dann weiter in das Bundesland Salzburg.

Bei den Rennen in Bad Hofgastein lief es leider nicht so gut und beim Training in Hochficht (Dreiländereck DE, AT, CZ) holte ich mir zu allem Überdross bei einem Sturz eine Gehirnerschütterung, welche mir dann einige Tage unerwartet viel Ruhe verschaffte.

Vielen DANK an ALLE die mich bei der Verfolgung meines Traums „Skirennfahrerin“ zu werden, unterstützen!

Zum Abschluss jedoch am Pass Thurn, konnte ich mit einer Laufbestzeit wieder voll aufzeigen!

„Summa Summarum“ eine wirklich erfolgreiche Saison, wo ich meine FIS Punkte ordentlich verbessern konnte und mir so eine sehr gute Ausgangsposition für 2021/22 erarbeiten konnte.

Lena Offenberger

29. Dezember 2004

Sportunion Waidhofen an der Ybbs

Erste Fis Saison

- NC SL St. Michael im Lungau 15. Platz (65 Punkte)
- FIS SL Obdach 17. Platz (63 Punkte)
- NC DH Saalbach 17. Platz (66 Punkte)
- NJC DH Saalbach 22. Platz (60 Punkte)
- FIS GS Gaal 21. Platz (69 Punkte)



Sebastian Jagersberger

15. November 2004

WSV Lunz am See

- 2. Platz Nö Raiffeisen Club NWC Hochkar Slalom
- 3. Platz Nö Raiffeisen Club NWC Mariensee Slalom
- 3. Platz Nö Raiffeisen Club NWC + OAC Annaberg Giant Slalom



Sara Weißguny

16. Mai 2004

WSV Traisen

Der Start in meine erste Fis Saison fiel mir sehr schwer und ich war sehr unzufrieden mit meinen Ergebnissen. Im Laufe der Saison ging es mir immer leichter von der Hand und ich konnte mich schnell steigern von Rennen zu Rennen.

Schlussendlich bin ich mit dieser Saison und meinen Fispunkten sehr zufrieden und freue mich sehr auf die nächste Saison.



Robin Zierhofer

5. April 2004

SV Hohe Wand

- CITWC GS Reiteralp 68. Platz (133,73 Punkte)
- FIS GS Hochficht 75. Platz (118,38 Punkte)
- CIT FIS SL Strobl 57. Platz (121,79 Punkte)
- FIS SL Kleinlobming 43. Platz (121,38 Punkte)



Nadine Hundegger

22. Mai 2005

SSC Rohr im Gebirge

Heuer fuhr ich das letzte Schülerrennjahr.

Die ersten Rennen konnte aufgrund Corona erst Mitte Dezember stattfinden.

Es waren die ÖSV Schülerzeitläufe in Fügen/Tirol.

Hier konnte ich beim Slalom einen 4. Platz und 6. Platz und beim RTL zweimal einen 3. Platz Platz erreichen.

Die nächsten Rennen fanden dann erst wieder Mitte Jänner in Gosau statt. Ausgetragen wurden die ÖSV Testrennen im Slalom und im RTL.

Im Slalom erreichte ich einen 6. Platz und im RTL einen 2. Platz.

Mitte Februar durfte ich vom ÖSV aus, bei einem FIS Rennen als Vorläuferin in Bad Hofgastein starten (RTL).

Von 2.-3. März wurden die ÖSV Schülermeisterschaften am Semmering ausgetragen. Sie verliefen leider nicht nach meinen Wünschen. Am ersten Tag schied ich beim Slalom im 1. DG schon nach wenigen Toren aus. Am nächsten Tag startete der RTL. Der erste Lauf verlief auch nach Wunsch und ich konnte als 2. durchs Ziel fahren. Im 2. Durchgang bin ich leider ausgeschieden.

Am 22. März fuhr ich bei einem ÖSV - Zeitlauf in Arriach/Gerlitzen im Super G auf Platz 1.



Stephan Koch

03. Jänner 2006

Sportunion Waidhofen an der Ybbs

- Zeitläufe Hochfügen RTL 3.Rang
- Zeitläufe Hochfügen SL 3. Rang
- Testrennen RTL 3. Rang
- Testrennen SL 3. Rang
- Österreichische Meisterschaften RTL 7. Rang
- Österreichische Meisterschaften SG 2. Rang



Paulina Bentz

14. Juli 2005

Skiclub Göstling-Hochkar

- 2x 1. Platz im SG bei Österreichischen Meisterschaften
- 1x 2. Platz bei den Österreichischen Testrennen im SL
- 1x 3. Platz bei den Österreichischen Meisterschaften im RTL
- 1x 4. Platz bei den Österreichischen Testrennen im RTL
- 1x 2. Platz bei den Österreichischen Testläufen im RTL



Matteo Prieler

26. Mai 2009

Skiclub Göstling-Hochkar

Die Saison 2020/21 war wie für jeden eine sehr außergewöhnliche Saison!

Dennoch konnten 6 Landeskindervergleichskämpfe durchgeführt werden, wobei ich sehr gute Plätze erreichen konnte!

Mit je 2 x 1., 2. und 3. Plätzen konnte ich die Wertung gewinnen! Aufgrund der kurzen Rennsaison, konnten wir dafür sehr gute, intensive Trainings abhalten! Ich hoffe auf eine „normale“ Saison 2021/22 und bin schon mitten in den



Vorbereitungen! Bin bereits mit meiner neuen Trainingsgruppe unterwegs, da ich mich für den Schüler Förderkader U13 qualifiziert habe!

Adrian Tschach

11. Dezember 2004

SVG Hohewand

Aufnahme in den ÖSV – C Kader als einziger aus dem 2004er Jahrgang

- CIT Fis Sieg in Leogang
- 4. Platz bei den österreichischen Jugendmeisterschaften im Montafon
- 10. Platz und die besten Fispunkte beim Fisrennen auf der Reiteralm
- 4 bester im Riesentorlauf weltweit in meinem Jahrgang



Stella Tschach

11. Dezember 2004

SVG Hohewand

Ich hatte eine schwierige Saison vor allem aufgrund von Corona. Deshalb konnte ich nur wenige Rennen bestreiten. Dennoch konnte ich wieder zeigen, dass ich auch Österreichweit vorne mitmischen kann. Mit einem guten 7 und 8 Platz bei den Österreich weiten Rennen begann die Saison. Gerade bei meinen Heimrennen war ich mit viel Pech verfolgt, bei denen ich 2 mal mit guten Läufen ausschied.



Leider haben aufgrund von Verletzungen einige ihre Skikarriere beendet. Wir wünschen Josef Rodlhofer, Tobias Neumann, Sarah List, Manuel Bauer, Claudio Wegerer, Erik Dobler, Matteo Fleischmann, Moritz Bayer und Chantal Altmann alles Gute für ihre Zukunft und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.
